

2004 Das Fest



Der Hofstaat

König: Günter Schäfers | Königin: Heike Ernsthuneke

Ehrendame: Ursula Peters

Kronprinz: Sebastian Meyer | Zepterprinz: Sebastian Budde | Apfelprinz: Timo Berndt

Edelmädel: Nina Peters, Nicole Peters

Hofherren und Hofdamen: Jürgen Peters und Petra Peters, Heinz Bernd Kürpick und Sabrina Raschke, Klaus Mackenbach und Susanne Hanecke, Udo Mackenbach und Annette Mackenbach



Foto: Thomas Knoll

Auf dem Foto, obere Reihe von links: Klaus Mackenbach, Udo Mackenbach, Timo Berndt, Sebastian Budde, Jürgen Peters, Bernd Kürpick; untere Reihe von links: Susanne Hanecke, Annette Mackenbach, Ehrendame Ursula Peters, König Günter Schäfers, Königin Heike Ernsthuneke, Petra Peters, Sabrina Raschke sowie vorn die Edelmädel Nicole und Nina Peters.

2004 Das Fest

Ein Fesselband für die Königin

Ein Jahr lang dürfen sich die Bewohner eines Bad Lippspringer Zustellbezirks besonders freuen: Mit Günther Schäfers wird am 10. Juli 2004 ein Postbeamter der 82. König in der 97-jährigen Geschichte des Vereins. Sie erhalten nun von Seiner Majestät persönlich die Post ins Haus gebracht.

Um 19.20 Uhr holt der 39-jährige »Gü« mit dem 49. Königsschuss die Reste vom Adler von der Stange. Der Klumpsack-Schütze setzt sich im Stechen um das höchste Amt der Bürgerschützen gegen Oberleutnant Heiner Thöne und Zeremonienmeister Conrad Rudolphi (beide von der Arminius-Kompanie), Fahnenoffizier Raphael Schäfers (West-Kompanie), Hofmeister Holger Fricke (Klumpsack-Kompanie) und Schütze Martin Levermann (West-Kompanie) durch. Zu seiner Mitregentin wählt er die Bankkauffrau Heike Ernsthuneke.

Genau um 16.50 Uhr hat mit schwacher Beteiligung das Prinzenschießen begonnen. Nach nur zehn Minuten steht mit Sebastian Meyer der Kronprinz fest. Der Schütze der Arminius-Kompanie holt sich mit dem 22. Schuss diese Insignie. Danach wird es ein eher zähes Ringen. Mit dem 89. Schuss ist es schließlich Timo Berndt (Klumpsack-Kompanie), der um 17.38 Uhr den Apfel von der Stange schießt. Den Kampf um die Prinzenwürde beendet um 17.54 Uhr Sebastian Budde (West-Kompanie), der mit dem 122. Schuss dem Adler das Zepter entreißt.

Die Schützen haben an diesem Samstagnachmittag großes Glück. Erst kurz vor Beginn des Schießens lässt der stundenlange westfälische Landregen immer mehr nach, während des Wettbewerbs lässt sich sogar die Sonne blicken. Sie lockt noch zahlreiche Besucher zum Schützenplatz, die mit großer Spannung das Stechen verfolgen.

Viel Glück haben die Schützen auch eine Woche später beim Großen Zapfenstreich und der Gefallenenehrung auf dem Rathausplatz. In seinem Grußwort erinnert Oberst Franz Jöring noch einmal an den Bundeswettbewerb der Entente Florale »Unsere Stadt blüht auf« und lobt das Engagement der gesamten Bevölkerung: »Die Schützen haben mit den Bürgern eine beispiellose Einheit gebildet, weil alle das gleiche Ziel verfolgt haben.« Bürgermeister Willi Schmidt dankt beim Empfang vor dem Rathaus den Schützen und sagt: »Die Schützen haben bei verschiedenen Projekten geholfen, das ist auch



Das Königspaar 2004: Günter Schäfers und Heike Ernsthuneke.



Foto: BSV-Archiv

Das Königspaar Günter und Heike am Außenthron. Links steht Hofherr Jürgen Peters, vorn sitzen die Edelmädel Nina und Nicole Peters.

von der Bewertungsjury sehr positiv aufgenommen worden.«

Neben dem Königspaar Günter Schäfers und Heike Ersthuneke gehört der Samstagabend aber auch Ehrenoberleutnant Dieter Rasche zu den Ehrengästen. Er erhält den Ehrenschild der Stadt für sein außergewöhnliches Engagement. Der 58-Jährige ist schon seit 1966 im Bürgerschützenverein aktiv und wird 1987 Schützenkönig. Nach seiner zweijährigen Funktion als Schriftführer (1996 bis 1998) erfüllt Dieter Rasche zahlreiche Aufgaben und ist seit diesem Jahr Oberleutnant der Reserve. In seiner Laudatio würdigt Bürgermeister Willi Schmidt (1999 bis 2009) die Hilfe Rasches und seiner Ehefrau Gisela bei den Vorbereitungen und den Durchführungen von Festen und Feierlichkeiten. »Diese, nicht immer selbstverständliche Zuverlässigkeit, ist aber nur ein ausschlaggebender Faktor für die Auszeichnung«, sagte Schmidt. Dieter Rasche stehe stets in der ersten Reihe, wenn es um die nicht immer dankbaren Renovierungs-, Umbau- und Reparaturarbeiten auf dem Schützenplatz sowie im und am Schützenhaus gehe. Zudem leiste er seit 16 Jahren hervorragende Vorstandsarbeit in seiner »AK«. Schmidt wörtlich: »Der außergewöhnliche Idealismus für seinen Verein hat einen Vorbildcharakter für uns alle.«

Den traditionellen Festgottesdienst leiten am Sonntagmorgen Pfarrer Georg Kersting und Pastor Detlef Schuchardt, für die musikalische Unterhaltung sorgt der Männerchor »Harmonie«. Die Feuerwehrkapelle und der Spielmannszug Bad Lippspringe schließen sich musikalisch den Sängern beim Frühschoppen im Kongresshaus an.

Beifall brandet am Nachmittag auf, als das Königspaar Günter Schäfers und Heike Ersthuneke in der festlich geschmückten Kutsche im Arminiuspark vorfährt, die Parade abnimmt und anschließend von den Schützen durch die Stadt begleitet wird. Königin Heike Ersthuneke begeistert die Besucher in einem farblich abgestuften Kleid, das über verschiedene Champagnertöne bis zur Nougatfarbe reicht.

Farblich darauf abgestimmt trägt Ehrendame Ursula Peters ein schlichtes champagnerfarbenes Kleid, während die Hofdamen ganz in schokobraun und lachsfarbenen Zweiteilern folgen.

Gerade noch trockenen Fußes gelingt es dem Königspaar, die Parade abzunehmen, ehe ein kräftiger Gewitterregen einsetzt und vor allem den Festumzug durch die Stadt ein wenig vom Glanz nimmt.

Fesselband für die Königin, Sheriff-Stern für den Bürgermeister und Gulasch ins Krankenhaus: Das Fest klingt am Montag fröhlich aus. Zuerst gibt es aber noch einmal ein Sonderlob von Oberst Franz Jöring für seine Schützen. Die sind am Sonntag plitschnass am Schützenhaus angekommen, haben aber den »Wassermarsch« ohne Verluste durchstanden.

Zunächst haben aber die Kinder das Kommando: Weil etliche aus dem Umfeld des Hofstaates stammen, ziehen die Mädchen und Jungen mit Transparenten im eignen kleinen Festzug durch das Schützenhaus, werden mit stehenden Ovationen gefeiert und mit Lutschern belohnt.

Ihren Spaß hat auch Königin Heike Ersthuneke, der von Oberleutnant Heiner Thöne (Arminius-Kompanie) das erste Schützenfest-Fesselband in den Vereinsfarben Schwarz-Weiß-Grün verliehen wird. Bei den Arminen darf sich Spieß Markus Böhner über zwei besondere Ehrenzeichen freuen: »Dicke Bohne« bekommt zwei dicke Bohnen.

2004 Das Fest



Foto: Westfälisches Volksblatt

Das erste Schützenfest-Fesselband in den Vereinsfarben bekommt die Königin: Bei Heike Ernsthuneke nimmt Oberleutnant Heiner Thöne besonders gerne Maß.

Bürgermeister Willi Schmidt wird nie mehr vergessen, dass die West-Kompanie nicht Western-Kompanie heißt: Sheriffstern, Cowboyhut und Spielzeugpistole – überreicht von Hauptmann Magnus

Wille – erinnern das Stadtoberhaupt jetzt immer an den richtigen Namen der mit 460 Mitgliedern größten Kompanie. Die West-Schützen zeigen aber auch Herz: Dem erkrankten Ehrenleutnant Georg Niggemeier wird eine schmackhafte Schützen-Gulaschsuppe ins Paderborner Landeshospital geliefert.

In der Klumpsack-Kompanie steht eine Dame als neuer Ehrenunteroffizier im Mittelpunkt: Christel Peters, Gattin von Hauptmann Heiko Peters, Königin 1971 und verdiente Schützenwirtin aus dem Gasthof Oberließ, ist die Seele der Kompanie und jetzt die zweite Frau der Kompaniegeschichte, die von Oberleutnant Klaus Klüter zum weiblichen Ehrenmitglied ernannt wird. Diese Auszeichnung hat bislang nur die ehemalige Bürgermeisterin Elisabeth Winkler erhalten.

Im Bataillonsvorstand ernten Leutnant Fritz Möller und Gärtnerin Monika Peters großes Schulterklopfen, weil sie das Schützenhaus in ein Blumenmeer verwandelt haben. »Unser Schützenhaus blüht auf«, erinnert Oberst Franz Jöring an das Motto der Blumenstadt. Bürgermeister Willi Schmidt bekommt von ihm die Bataillons-Ehrenmedaille überreicht, weil er in Bad Lippspringe die Begeisterung für den Blumen-Wettbewerb »in die Herzen der Menschen pflanzte«. Eine Jubiläumsmedaille erhält »Bauern Heinrich«: Er ist seit 25 Jahren ein verdienstvoller Oberstadjutant.

Mit dem Kostümfest am 5. Februar 2005 wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Zum ersten Mal wirkt die Kolpingsfamilie mit. Die Besucherzahl steigt sofort von 319 im Jahr 2004 auf gut 500. Unter dem Motto »O'a zapft is zum Apres-Ski« wird eine zünftige »Skihütten-Party« im historischen Schützenhaus gefeiert.



Foto: BSV-Archiv

Erkannt? Das Königspaar Heike Ernsthuneke und Günter Schäfers kann auch Karneval und feiert am 5. Februar 2005 unter dem Motto »O'a zapft is zum Apres-Ski« eine zünftige »Skihütten-Party« im Schützenhaus.

2004 Die Stadt

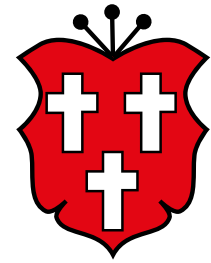


Foto: Westfälisches Volksblatt

Der Erste Beigeordnete Lothar Kass wirbt für das historische Ritteressen in der Burgruine.

- › Nicht nur die Gesundheitsreform mit ihren Auswirkungen macht der Gastronomie zu schaffen: Die 70 Gastronomiebetriebe verzeichnen einen Umsatzrückgang von mehr als 20 Prozent. Zu Jahresbeginn schließt auch das renommierte »Hotel zur Post«.
- › Kleines Jubiläum: Die Kirchengemeinde Sankt Marien mit Pastor Martin Fornahl an der Spitze feiert am 31. Januar das 40-jährige Bestehen. Am 28. Januar 1964 zieht der erste Pfarrvikar Johannes Konrad in das neu errichtete Pfarrhaus ein.
- › Mit einem Pilotprojekt macht die Stadt von Januar an ihren Ruf als Allergiezentrum alle Ehre: Mehr als ein Jahr lang wird an drei Punkten (Rathaus, Kaiser-Karls-Park, Arminiuspark) die Pollenbelastung in öffentlichen Grünanlagen gemessen, um Rückschlüsse auf die künftige Bepflanzung zu gewinnen.
- › Zum Ende des Wintersemesters geht Prof. Dr. Wilhelm Hagemann in den Ruhestand. Seit 1980 ist der 65-jährige Professor für Berufs- und Medienpädagogik an der Universität Paderborn. Der gelernte Heizungsbauer hat auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur nachgeholt, um dann ein Studium an der TH Aachen aufzunehmen. Nach mehrjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent in Aachen, Wien und Klagenfurt schließen sich Promotion und Referendarausbildung an, bevor er 1973 nach Paderborn kommt.
- › NRW-Verkehrsminister Axel Horstmann kommt am 22. Februar zum Neujahrsempfang der Badestädter SPD. Das Maut-Desaster spielt natürlich die herausragende Rolle. Der Minister sieht die Schuld an dem Desaster auf wirtschaftlicher Seite.
- › Gisela Hiebsch ist neue Vorsitzende des 229 Mitglieder zählenden Eggegebirgsvereins. Die 66-jährige bisherige Schriftführerin tritt die Nachfolge von Karl-Heinz Kunert (70) an, der sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Wahl stellt.
- › Runde Sache: Seinen 70. Geburtstag feiert am 2. Januar Meinolf Schäfers. Der Uhrmachermeister eröffnet bereits 1957, direkt nach seiner Meisterprüfung in Hamburg, das Uhren- und Goldschmiedehaus Schäfers. 1934 in Nordborchen geboren, ist die berufliche Laufbahn des Jubilars übrigens früh vorgezeichnet: Bereits in jungen Jahren kümmert sich Meinolf Schäfers um die dortige Kirchturmuhr.
- › Bauskandal in der Badestadt: Ohne Genehmigung beginnt Inhaber Hans-Peter Rutzen am 6. März mit dem Abriss seiner Tennishallen. Am 15. März stoppt der Kreis die Arbeiten. Die ältere Halle ist asbestbelastet. Insgesamt werden eine Woche später mehr als 41.000 Kubikmeter Bauschutt entsorgt. Das gesamte Areal (9.000 Quadratmeter Tennishallen und 5.000 Quadratmeter Bolzplatz) hat das Bauunternehmen Hagemeister am 19. August

2004 Die Stadt

2003 erworben. Hier sollen 30 Einfamilienhäuser (Gesamtinvestition: 15 Millionen Euro) entstehen.

- › Die Vincenz-Konferenzen im Erzbistum verabschieden Geschäftsführer Bernward Ester in den Ruhestand. Beim Diözesantag des caritativen Fachverbandes wird ohne Gegenstimme Klaus Tintelott aus Bad Lippspringe zum Nachfolger gewählt. Der 50-Jährige ist auch Referent für Kur- und Erholungshilfen beim Caritasverband.
- › Seltenes Jubiläum: Hartmut Schlüter kehrt seit 50 Jahren in der Kurstadt. Der Schornsteinfeger hat am 1. April 1954 seine Lehre begonnen. Nach der Meisterprüfung 1962 wird der jetzt 64-Jährige 1972 vom Regierungspräsidenten in Detmold zunächst für den Kehrbezirk Ostenland, später auch rund um Bad Lippspringe »bestallt«. Zum Gebiet des Bezirksschornsteinfegers gehören mehr als 2400 Kunden.
- › Ein markantes Wahrzeichen ist auch nachts weithin sichtbar. Die Kolpingsfamilie lässt im Rahmen der Aktion »Unsere Stadt blüht auf« den historischen Turm der St. Martin Kirche anstrahlen.
- › Für 50-jährige Zugehörigkeit zum DRK-Ortsverein wird Alfred Peters mit Verdienstspange und Urkunde ausgezeichnet. Peters ist am Aufbau des Katastrophen-Betreuungszuges beteiligt, wird 1995 Schirrmeister und ist verantwortlich für die Instandhaltung der Fahrzeuge, Geräte und des DRK-Gebäudes. Der Träger der DRK-Verdienstmedaille begleitet auch DRK-Hilfstransporte nach Lettland und Kroatien. Besonderen Einsatz zeigt Peters bei der Ankunft der DDR-Flüchtlinge 1989 in Staumühle.
- › Heinz Meschede übergibt dem Heimatverein in einer Feierstunde ein kostbares Ölgemälde. Der bekannte Landschaftsmaler Karl Feith hat die »Heidelandschaft in der Senne« 1957 im Auftrag von den Eheleuten Anneliese und Heinz Meschede gemalt.
- › Der Schützenplatz verwandelt sich über Ostern in einen imposanten Campingplatz: In 150 Wohnwagen und Wohnmobilen übernachten Gäste aus weiten Teilen Deutschlands, Frankreichs und der Niederlande, mit denen der Camping-Club »Drei-Hasen Paderborn« sein 50-jähriges Bestehen feiert. Höhepunkt ist ein großer Ball, den Bürgermeister Willi Schmidt als Schirmherr in deutscher und französischer Sprache eröffnet.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Ohne Genehmigung beginnt Inhaber Hans-Peter Rutzen am 6. März mit dem Abriss seiner Tennishallen.

- › Fast vier Jahrzehnte sind die finanziellen Angelegenheiten der Mitglieder und Kunden der Volksbank Schlangen in Bad Lippspringe bei ihm in besten Händen. Jetzt, nach 47 Jahren im Beruf, dreht Franz-Josef Lücke die Schlüssel um. Der Filialdirektor macht Platz für seinen Nachfolger Witold Mikolajczak. Lücke hat als 15-Jähriger bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse in Horn Bad Meinberg begonnen. 1965 ist der jetzt 62-Jährige erster Mitarbeiter der neuen Filiale der Volksbank Schlangen in der Kurstadt. Lücke hat die Ein-Mann-Filiale zu einer Institution mit heute zehn Mitarbeitern entwickelt, die 4000 Kunden betreut.
- › Die Liboriusquelle an der Lange Straße mit der 1904 im neugotischen Stil erbauten Trinkhalle erhält für 4000 Euro eine Außenzapfstelle. Die Arbeiten beginnen am 20. April und sind Mitte Juni abgeschlossen. Die Umbauarbeiten sind ein Geschenk des Heimatvereins, der auf eine Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen verzichtet hat.
- › Um eine schmucke Straße reicher ist am 23. April die Stadt: Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wird die Bielefelder Straße für den Verkehr freigegeben. Für den fast eine Million teuren Ausbau erhält die Stadt 734.000 Euro vom Land. Rund 10.000 Quadratmeter Fläche sind auf der 600 Meter langen und zwölf Meter

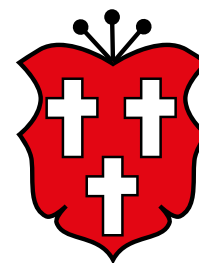


Foto: Westfälisches Volksblatt

Der Heimatverein, hier der Vorsitzende Willi Hennemeyer, ist wieder spendabel: Die Liboriusquelle erhält eine Außenzapfstelle.

breiten Straße umgestaltet worden, 120 Bäume werden gepflanzt.

- › Zum 20. Frühlingsfest im Schatten der Burgruine gönnt sich der Heimatverein am 25. April einen neuen Maibaum. Das Schmuckstück ist versehen mit traditionellen Handwerkssymbolen der Landwirtschaft, Dachdecker, Zimmerleute, Maurer, Schornsteinfeger und Schlosser sowie mit dem Stadtwappen auf der Spitze und einem Symbol des Heimatvereins. Die Tafeln hat Heimatvereinsmitglied Ewa Strenski angefertigt.
- › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) hat weiter mit den Folgen der Gesundheitsreform zu kämpfen. Einnahme-Ausfälle in Höhe von 700.000 Euro im Bereich Rehabilitation zwingen die Geschäftsleitung zum Handeln. 450 der 840 Mitarbeiter müssen vom 1. Juni bis Ende Oktober kurzarbeiten, auch beim Weihnachtsgeld werden Kürzungen vereinbart. Zwei Millionen Euro sollen eingespart werden.
- › Im Rahmen des Pfarrfestes am 2. Mai verabschiedet die Kirchengemeinde St. Martin den langjährigen Kirchenmusiker Bernhard Wiethoff. Geboren 1937 in Hövelhof, ist Wiethoff seit 1982 Organist

der Kirchengemeinde und zusätzlich bis 1994 Leiter des Kirchenchores »Cäcilia«. Wiethoffs Nachfolger ist erst 23 Jahre alt: Stefan Emanuel Knauer heißt der neue Organist und Chorleiter.

- › Die Drogeriemarktkette »Rossmann« eröffnet in der Detmolder Straße 57 eine neue Filiale. Auf 547 Quadratmetern führt »Rossmann« 38 eigene Marken mit rund 2200 Artikeln in allen Sortimentsbereichen.
- › Mit einem großen Festprogramm feiert am 8. und 9. Mai der DRK-Ortsverein sein 90-jähriges Bestehen. Auf dem Burgvorplatz und in der Kaiser-Karls-Trinkhalle findet ein abwechslungsreiches Programm statt.
- › Die Sanierung des seit Beginn der Sommerferien geschlossenen Lehrschwimmbeckens schlägt hohe Wellen. Für den Erhalt kämpft ein Förderverein, dessen 170 Mitglieder insgesamt 14.000 Euro sammeln. Eine Sanierung kostet jedoch 300.000 Euro. Beschlossen wird am 24. Mai im Rat ein kostengünstiger Kompromiss: Vereine und Schüler nutzen zunächst das Therapiezentrum.
- › Zur Geburt oder zur Hochzeit ein Baum in einem öffentlichen Park: Diese Möglichkeit bietet die Stadt. Für 150 Euro kann eine »wachsende Erinnerung« gepflanzt werden. Dieses Angebot nutzen als erstes Paar Tanja und Uwe Bremer. Die Pächter des Ausflugslokals »Kreuzkrug« pflanzen einen Magnolienbaum.
- › Für die Paliativstation wird auf dem Dach der angrenzenden Karl-Hansen-Klinik ein Wintergarten mit Terrasse gebaut. Die Bezirksregierung stellt 360.000 Euro zur Verfügung.
- › Im Mai hängt Hans-Gerd Weber den Hut endgültig an den Nagel: Mit dem gebürtigen Essener, der 1988 sein Geschäft in Bad Lippspringe eröffnet hat, schließt der letzte Hutmacher der Stadt für immer die Türen.
- › »Da bin ich dabei« heißt der Slogan des Ansteckpins, den der Hofstaat um König Ulrich Lange angefertigt hat. Gemeint ist das große Schützenfest im Juli. Gemeint ist aber auch die Stadtstiftung, der die Aktion zugute kommt. 1000 Pins werden zu einem Stückpreis von drei Euro verkauft. Gesponsert werden soll die Sprach- und Leseförderung an beiden Grundschulen.

2004 Die Stadt

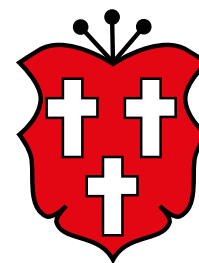
- › Das 1902 als Krankenhaus gebaute Josefshaus, seit 1974 Altenheim, wird am 14. Juni abgerissen. Auf dem 6000 Quadratmeter großen Areal entsteht eine Grünanlage. Bereits vor drei Jahren sind die Bewohner in den sieben Millionen Euro teuren Neubau direkt nebenan gezogen.
- › In 24 Stunden laufen 1640 Teilnehmer auf dem 620 Meter langen Rundkurs 15.700 Kilometer und sammeln so 13.500 Euro für einen guten Zweck. Der fünfte »Run for help« ist am 19. und 20. Juni finanziell wieder ein Erfolg. Nur die nasskalte Witterung stört.
- › Am starken Auftritt der lettischen Fußball-Nationalmannschaft bei der EM in Portugal trägt auch ein Unternehmen aus der Kurstadt eine »Mitschuld«: Die Firma Vacurant Heizungssysteme hat dafür gesorgt, dass sich die Kicker in Riga optimal vorbereiten können. Dort wurde eine Großsporthalle (23 Meter hoch, Grundfläche eines Fußballfeldes) mit einem Heizsystem so gut ausgestattet, dass selbst baltische Außentemperaturen von minus 20 Grad kein Problem sind.
- › Im sogenannten Alleenviertel wird am 15. Juni bei Bauarbeiten eine Munitionskiste mit etwa 4000 Maschinengewehrpatronen, zwei Gewehrläufen sowie Leucht- und Signalmunition gefunden. Die Kiste schlummert seit dem 2. Weltkrieg im Erdboden.
- › Der Kurwald ist um ein Schmuckstück reicher: Die alte Liegehalle ist wieder aufgebaut worden. Die Hälfte des rechten Gebäudeteils ist im August 2003 abgebrannt. Die Versicherung trägt den Schaden in Höhe von 56.000 Euro.
- › Alt-Bürgermeisterin Elisabeth Winkler wird von der Volksbank Paderborn-Höxter mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Kreditgenossenschaft würdigt damit ihr mehr als 20-jähriges Engagement im Aufsichtsrat und im regionalen Beirat der Genossenschaftsbank.
- › Das markante, aber seit drei Jahren leer stehende Post-Gebäude an der Detmolder Straße wird mit neuem Leben erfüllt. Ein Investor hat das Objekt im Juli gekauft. Zum Jahreswechsel wird der Besitz wechseln, die unter Denkmalschutz stehende Fassade aus dem Jahr 1906 wird voll erhalten bleiben. Nach einer Renovierung sollen hier Büro- und Praxisräume entstehen.



Foto: Westfälisches Volksblatt

»Unsere Stadt blüht auf« und gewinnt Gold. Zur Preisverleihung reisen 280 Bad Lippspringer nach Mainz. Die Party geht nachts noch bei Oberließ weiter. Blumen gibt es dort von Oberst Franz Jöring (links), einen Lorbeerkrantz dürfen sich der Erste Beigeordnete Lothar Kass und Bürgermeister Willi Schmidt aufsetzen.

- › Hans Werner Kusserow besucht am 7. Juli die Badestadt und liest aus seinem Buch »Der lila Winkel«. Als Zeugen Jehovas leidet die 13-köpfige Familie, die seit 1931 in der Detmolder Straße 1 a lebt, während der NS-Zeit unter Verfolgungen und Diffamierungen. Der heute 76-Jährige hat seine Erlebnisse in dem Buch verarbeitet und ist auf Einladung der Buchhändlerin Rita Waltemode in die Kurstadt zurückgekehrt.
- › Badestadt im Blumenrausch: Mehr als 100 Projekte werden initiiert, um am bundesweiten Wettbewerb »Unsere Stadt blüht auf« der Entente Florale teilzunehmen. Bad Lippspringe wird dank hunderttausender Blumen von Bundesministerin Renate Künast (Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) mit der Goldmedaille ausgezeichnet. 35 Städte aus der gesamten Bundesrepublik haben an dem Wettbewerb teilgenommen. Zur Preisverleihung am 24. August reisen 280 Bad Lippspringer nach Mainz.
- › Besondere Auszeichnung für die Klumpsack-Kompanie: NRW-Innenminister Fritz Behrens würdigt den Einsatz der Schützen für



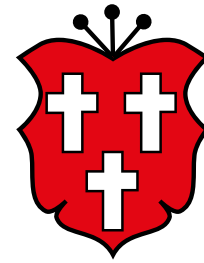
- › die Instandsetzung des Ehrenfriedhofs im Kurwald und zeichnet Hauptmann Heiko Peters mit einer Bronzeplakette und einer Urkunde aus.
- › Die Parkbeleuchtung am 15. August steht ganz im Zeichen des bundesweiten Wettbewerbs »Unsere Stadt blüht auf«. Leuchtende Blumen sorgen für Faszination, die Attraktion des Abends ist die Gruppe »Baila Fuego«, die mit Fackeln rasante Feuerbilder in die Luft zaubert und die Zuschauer in die magische Welt von Licht und Feuer entführt.
- › Das ehemalige Kur-Erholungsheim Immanuel von 1909, später Waldsanatorium und Klinik am Park, wird im Sommer abgerissen.
- › Am 25. August 1924 gegründet und noch immer aktiv: Der Kegelklub »Alle Neune« feiert den 80. Geburtstag. Gekegelt wird donnerstags auf der Kegelbahn der Gaststätte Oberließ. Besonders stolz ist Kegelvater Karl-Wilhelm Mikus auf eine Lederkladde. In der sind seit dem Gründungsprotokoll von 1924 bis zum heutigen Tag sämtliche Kegelväter und die Geschichte des Vereins (Ausflüge, Beschlüsse, Statuten, Versammlungen, Rechnungen) penibel festgehalten.
- › Das ehemalige Westfalenhof-Gelände wird endlich bebaut. Fleischermeister Paul Schröder baut auf dem 476 Quadratmeter großen Areal ein Wohn- und Geschäftshaus mit vier Vollgeschossen und einem Dachgeschoss.
- › Großer Tag für Kurt Raschke: Landrat Dr. Rudolf Wansleben überreicht dem Sportler am 21. September das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Raschke ist seit fast 60 Jahren Mitglied im TV Jahn, ist von 1948 bis 1993 Oberturnwart des Vereins und fungiert bis 2003 als Schüler- und Männerturnwart.
- › Ohne Gegenkandidat bestätigt: Willi Schmidt holt bei der Kommunalwahl am 26. September 87,6 Prozent der Stimmen. Das heißt etwa 5398 Ja-Stimmen und nur 700 Nein-Stimmen. Der 55-Jährige geht damit in seine zweite Amtszeit. Stärkste Partei bleibt die CDU (51,25 Prozent), die SPD schrumpft auf 20,86 Prozent, die FDP steigert sich auf 15,62 Prozent und auch die Grünen (12,27 Prozent) legen zu.



Ein Goldener Hahn wacht wieder über der Kurstadt (von links): Der Kranführer, Gerald Hagemann und Pfarrer Detlev Schuchardt.

- › Nach 38 Jahren und mehr als 500.000 Gästen zieht sich Bodo Henker aus dem Reisegeschäft zurück. Künftig führt seine Tochter Marion Henker-Debuisson die Geschäfte. Das bisherige Busunternehmen stellt seine Geschäftstätigkeit ein. Das weitergeführte Reisebüro bietet künftig das gesamte Angebot des Branchen-Riesen Janssen-Reisen (130 Mitarbeiter, 100 Busse, drei Hotels) mit Sitz in Wittmund an.
- › Für vier Millionen Euro wird das Haus Quellenpark direkt am Arminiuspark in 18 Monaten umgebaut. Das ehemalige Kurhotel mit Reha-Klinik bietet jetzt 33 komfortable Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Das Servicekonzept von Geschäftsführerin Gabriele Mertens-Zündorf reicht von der Beaufsichtigung während der Urlaubszeit bis zur Betreuung im Krankheitsfall.
- › Mit Holger Karenfeld-Lentz führt künftig ein Neuling die SPD-Ratsfraktion. Der 35-Jährige ist erstmals in den Rat gewählt worden und löst Ludwig Mikus ab. Der Vertriebsbeauftragte ist seit 1994 Mitglied der SPD.
- › Hochkarätig besetzte Klausurtagung der Grünen in der Kurstadt: Vize-Ministerpräsident Michael Vesper, Umweltministerin Bärbel

2004 Die Stadt



Höhn und die Fraktionsvorsitzende Sylvia Löhrmann verfassen auch den Senne-Beschluss: Bis Herbst 2006 soll die Senne als Nationalpark ausgewiesen werden.

- › Nach fünf Monaten Restaurierung erstrahlt der Altar in der kleinen und 1860 erbauten Lindenskapelle wieder in alter Pracht. Malermeister Werner Thiele und seine Mitstreiter Bernhard Mikus und Heinrich Engelbracht haben das unverwechselbare Kleinod wieder herausgeputzt und den Holzbock besiegt.
- › Große Gaudi zum Stadtfest: Bürgermeister Seamus Finn aus der irischen Partnerstadt Newbridge und Stadtoberhaupt Willi Schmidt steigen in den Ring. Der Schlagabtausch der beiden Stadtoberhäupter endet nach drei Runden mit einem Unentschieden. Ein anderer Höhepunkt ist der große historische Umzug mit anschließendem Schauspiel im Arminiuspark. Feldherr Tiberius (Reinhold Heggemann) beißt frei nach dem Drehbuch von Professor Dr. Wilhelm Hagemann beim germanischen Dorfältesten »Schmidtorix« (Bürgermeister Willi Schmidt) bei der Bitte nach einem Winterlager an der Lippequelle auf Granit.
- › Ein besonderes Geschenk übergibt die Volksbank Paderborn-Höxter der Stadt: Die Bronzeplastik »Hirtenjunge« ziert künftig den Kaiser-Karls-Park. Geschaffen wurde die Skulptur von den polnischen Künstlern Elzbieta Szcudrowska-Pelinska und Robert Peplinski.
- › Vom 29. Oktober an wacht wieder ein Goldener Hahn über der Kurstadt: Ein Kran hievt das 150 Kilogramm schwere Kreuz mit dem 45 Zentimeter hohen Wetterhahn auf den Turm der renovierten evangelischen Kirche. Goldschmied und Gemeindemitglied Gerald Hagemann hat den Hahn neu blattvergoldet.
- › Eine einmalige Volkstradition im Kreis ist das Bad Lippspringer Martinsbrötchen. Besonders süß, etwas größer und viel Hagelzucker – wer das Gebäck erfunden hat und wo die Ursprünge liegen, weiß niemand mehr. Bäckermeister Christoph Jandt hat das Rezept von Bäckermeister Günther Bauer übernommen und backt am 14. November 2004 Brötchen. 1000 zum Selbstkostenpreis für die Kindergärten, 700 gibt es für den großen Martinszug, der von Josef Thöne als St. Martin angeführt wird, und 300 spendet er für die Messe.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Der große historische Umzug wird von Feldherr Tiberius, gespielt von Reinhold Heggemann (rechts), angeführt.

- › Grenzstein Nummer 31 erstrahlt wieder im alten Glanz: Die Heimat- und Verkehrsvereine Bad Lippspringe, Schlangen und Oesterholz-Haustenbeck restaurieren in einer Gemeinschaftsaktion den Grenzstein nahe der alten Winningmühle in der Senne. Schmuckstücke sind die von Steinmetz-Meister Bernd Rohde gefertigten neuen Wappen aus Kunstharz: Das eine zeigt den preußischen Adler, das andere die traditionsreiche lippische Rose.
- › Aus finanziellen Gründen steigt die Stadt am 6. Dezember aus dem Projekt »Senioren-Uni« aus. Die geschätzten Kosten zwischen 157.000 und 206.000 Euro sind zu hoch.
- › Nachdem der Keller der Burgruine wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist, bietet die Marketing historische Ritteressen an. Bis zu 90 Personen können künftig ein mehrgängiges mittelalterliches Menü mit Gewürzwein genießen.
- › Der bekannte Unternehmer Wilfried Perbix feiert am 21. Dezember seinen 60. Geburtstag. Das von ihm geführte Unternehmen Perobe Flächenheizungen vertreibt seit 1971 diverse Fußbodenheizungssysteme im In- und Ausland.